

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Formular für die Trauung

[urn:nbn:de:bsz:31-309350](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-309350)

## Formular für die Trauung.

Geistlicher: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen.

Geliebte in dem Herrn! Ihr seid hieher gekommen, und begehret, nach göttlicher Ordnung, euren Ehebund vor dem Angesichte Gottes und in seinem Namen zu bestätigen und dazu den göttlichen Segen zu empfangen. Lasset uns daher vor Allem vernehmen, was das heilige Wort Gottes von dem Ehestande sagt.

Zum Ersten hören wir, daß dieser Stand von Gott selbst eingesetzt und verordnet ist; denn es steht geschrieben: „Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, Ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.“ Und da unser Heiland gefragt ward, ob es auch recht sei, daß sich ein Mensch scheidet von seinem Weibe um irgend einer Ursache, antwortete Er: „Habt ihr nicht gelesen, daß der im Anfang den Menschen gemacht hat, der machte, daß ein Mann und Weib sein sollte, und sprach: Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und an seinem Weibe hängen, und werden die Zwei ein Fleisch sein. So sind sie nun nicht Zwei, sondern Ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden.“

Zum Andern lasset uns aus dem Worte Gottes hören, wie sich Mann und Weib im Ehestande verhalten sollen. Der Apostel Paulus schreibt an die Epheser: „Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Christus geliebet hat die Gemeinde und hat Sich selbst für sie gegeben, auf daß Er sie heilige, und



hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort. Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben, als ihre eigenen Leiber.

Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst. Denn Niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset, sondern er nähret es und pfleget sein, gleichwie auch der Herr die Gemeinde." Und ferner: "Die Weiber seien unterthan ihren Männern, als dem Herrn; denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie auch Christus ist das Haupt der Gemeinde und Er ist Seines Leibes Heiland." Darum soll denn auch die Ehe heilig und unbefleckt gehalten werden; die aber, welche sie brechen, wird Gott richten und sie werden kein Erbe haben an dem Reiche Christi und Gottes.

Zum Dritten vernehmet zu eurem Trost auch den Segen, den Gott auf den ehelichen Stand gelegt hat. Schon von dem ersten Ehepaar sagt die heilige Schrift: "Und Gott segnete sie"; und der Herr Christus hat Sein erstes Wunder, wodurch Er Seine Herrlichkeit offenbarte, auf einer Hochzeit gethan, damit zu bezeugen, daß Er den Eheleuten Seine Hilfe und Beistand allzeit verleihen wolle, auch wann man sich's am wenigsten versiehet. Welche daher ihren Ehestand nach Gottes Wort und Ordnung führen, die sollen sich bei Allem, was ihnen widerfährt, der Verheißung getrösten: "Ich will dich nicht verlassen noch versäumen; rufe Mich an in der Noth, so will Ich dich erretten, so sollst du Mich preisen. Fürchte dich nicht, Ich bin mit dir; weiche nicht, denn Ich bin dein Gott. Ich stärke dich, Ich helfe dir auch, Ich erhalte dich durch die rechte Hand Meiner Gerechtigkeit."

Wollet ihr nun, in Jesu Christo Geliebte, auf solchen Befehl und Verheißung Gottes euern Ehebund bestätigen und den göttlichen Segen dazu empfangen, so tretet herzu.

(Nachdem Beide vor den Altar getreten, fährt der Geistliche, sich zum Manne wendend, fort:)

N. N. Ich frage euch im Namen Gottes: wollet ihr mit dieser hier gegenwärtigen N. N. als mit eurer Ehefrau nach Gottes Befehl leben, Glück und Unglück in Gottesfurcht mit ihr tragen und alle Liebe und Treue ihr erzeigen, bis Gott durch den Tod euch scheidet, so antwortet: Ja!

Antwort: Ja!



Geistlicher (sich zur Frau wendend):

N. N. Ich frage euch im Namen Gottes: wollet ihr mit diesem hier gegenwärtigen N. N. als mit eurem Ehemann nach Gottes Befehl leben, Glück und Unglück in Gottesfurcht mit ihm tragen und alle Liebe und Treue ihm erzeigen, bis Gott durch den Tod euch scheidet, so antwortet: Ja!

Antwort: Ja!

Geistlicher: Wechselt die Ringe zum Zeichen und Unterpfand eurer ehelichen Liebe und Treue \*).

(Nachdem dies geschehen:)

Knieet nieder und gebet einander die rechte Hand.

(Auf die verbundenen Hände seine rechte Hand legend, spricht der Geistliche:)

Auf dieses Versprechen, das ihr vor Gott euch gegeben habt, bestätige ich, als ein verordneter Diener der christlichen Kirche, euren Ehebund im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Was nun Gott zusammengefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

Der Herr behüte euren Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Lasset uns beten:

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, der Du den heiligen Ehestand gestiftet hast und ihn reichlich segnen willst, wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du auch diesem Paare nach Deiner göttlichen Fügung vergönnet hast, in demselben vereinigt zu werden. Wir bitten Dich, Du wollest ihnen und allen gottseligen Eheleuten Deine Gnade und Segen mittheilen, daß sie in diesem Staube auch nach Deinem Wort und Willen wohl und christlich leben mögen. Ziehe Du, getreuer Gott, bei ihnen ein mit Deinem göttlichen Segen: verhüte alle Uneinigkeit und Zwiespalt, Entfremdung und Untreue: mache ihre Liebe immer herzlicher und fester, laß ihr Haus zu einer Hütte Gottes werden bei den Menschen, und gieb ihnen und uns Allen Beständigkeit des Glaubens, Gerechtigkeit des Lebens, Freudigkeit der Hoffnung, Geduld im Leiden und dereinst ein

\*) Diese Worte fallen da weg, wo der Gebrauch des Ringwechsels nicht ausführbar oder überhaupt nicht üblich ist.



seliges Ende, auf daß wir Alle Deinen großen Namen preisen und rühmen durch Jesum Christum unsern Herrn, Der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Unser Vater in dem Himmel, Dein Name werde geheiligt, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel, unser täglich Brod gieb uns heute, und vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(Gesang eines Lieberverses.)

Der Herr segne euch (dich) u. s. w.